

Für Notfälle gerüstet –

Prävention, Management und Behandlung von medizinischen Notfällen in der Zahnarzt- oder Dentalhygienepraxis

Neuer Bildungsplan – eine Lernende und ihre Berufsbildnerin blicken zurück auf drei spannende Jahre

Webinar zum digitalen Praxisalltag mit ZaWin®





Personal suchen. Personal finden.

Das Stellenportal für
zahnmedizinisches Praxispersonal

dentalstellen.ch



Jetzt kostenlos
die beliebten Personal-
Checklisten bestellen:
info@dentalstellen.ch

Editorial

Bitte lächeln!

Liebe Kollegen und Kolleginnen

Zu Beginn sind wir ohne Zähne. Erhalten wir sie, sind Papi und Mami mindestens genauso im Stress wie der Säugling. Haben wir die Beisserchen endlich, verändert sich der Stress und wird nicht weniger, nur anders. Verlieren wir die Zähne, kommt es wiederum zu einer Verlagerung des Stresses, der auch nicht begeistert.

«Damit Sie auch morgen noch kraftvoll zubeissen können!», ist unser Know-how gefragt. Um immer up to date zu sein, sind wir gehalten, es regelmässig zu erweitern und aufzufrischen. Die Gelegenheit dazu halten Sie in den Händen: Medizinische Notfälle, die Betreuung von Lernenden und vieles mehr werden in dieser Ausgabe behandelt. Der SVDA unterstützt Sie und mich in jeder Hinsicht. Auch das Datum vom 24.11.2023 bietet nicht nur Nahrung für das leibliche Wohl. Auch für geistiges Futter wird am Kongress in Olten gesorgt sein. Man trifft sich (wieder) und es lohnt sich für Kopf, Bauch wie für das Soziale gleichermassen.

Gerne zitiere ich abschliessend einen meiner ehemaligen Dozenten: «Nicht vergessen: An jedem Zahn klebt noch ein Patient!» (Dr. R. Meier) Versuchen wir doch, nicht nur mit fachlicher Kompetenz zu glänzen, sondern – unabhängig von seiner Bezahnung – auch den Menschen zu würdigen. Dessen Dankbarkeit, ausgedrückt mit einem freundlichen Lächeln, ist ein grossartiges Gefühl! Dieses Lächeln ist der Lohn für unsere gute Arbeit und die gute Laune, die wir dabei ausstrahlen. Mit Freundlichkeit begegnen wir unseren Patient:innen, für die wir stets ein offenes Ohr haben. Selbstverständlich sind wir auch um einen reibungslosen Ablauf besorgt, damit die Zahnärzte und Zahnärztinnen ungestört arbeiten können und uns der Tagesplan nicht unkoordiniert um die Ohren fliegt.

In diesem Sinne ein «smile» von mir und beste Grüsse
Sandra Winter,
Fortbildungskommission



Titelbild:
Für Notfälle gerüstet

Verband

SVDA-Kongress 2023 5
Webinar zum digitalen Praxisalltag mit ZaWin® 6

Fortbildung

Veranstaltungen 7

PR

elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpaste mit neuer Formel TRISA – für ein strahlend schönes Lachen 9
11

Praxis

Der neue Bildungsplan und die neue Bildungsverordnung 17

Wissen

Für Notfälle gerüstet 20
Stomatologie/Oralmedizin 25

Impressum

praemolar 3 / September 2023

Offizielles Organ des Schweizerischen Verbandes der DentalassistentInnen SVDA

Erscheint vierteljährlich im März, Juni, September und Dezember
Auflage: 1700 Exemplare

Verlag / Abonnemente / Inserate

Schweizerischer Verband der DentalassistentInnen SVDA
Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee, 041 926 07 75
info@svda.ch, www.svda.ch

Redaktion / Layout

Bereich Kommunikation
wamag | Walker Management AG
praemolar@svda.ch

Druck

Multicolor Print AG, 6341 Baar

Redaktions- und Inserateschluss

Jeweils am 1. des Vormonats

Jahresabonnement für Nichtmitglieder

Inland: CHF 40.–, Ausland: CHF 50.–
© 2023 Verlag praemolar

Bildnachweis

Wenn nicht anders vermerkt, sind die Bilder auf den nachfolgend aufgeführten Seiten von Adobe Stock.
Titelbild: Queenmoonlite Studio; S. 6: Veniamin Kraskov;
S. 20, 21: Andrey Popov; S. 21: sompong_tom, New Africa;
S. 22: DC Studio; S. 23: Queenmoonlite Studio, Andrey Popov;
S. 24: 9nong; S. 25: RioPatuca Images; S. 26: JRP Studio

Wir klären
Alltagsfragen
für Sie!



Fortbildung Instrumenten-Aufbereitung

Allgemeines

- Wie kann ich Verfärbungen vermeiden oder minimieren?

Manuelle Instrumenten-Aufbereitung

- Worauf muss ich aufpassen?
- Wie und was dokumentiere ich bei manueller Aufbereitung?

Maschinelle Instrumenten-Aufbereitung

- Wie kann ich Probleme mit dem Thermo-Desinfektor vermeiden?
- Wie befülle ich einen Thermo-Desinfektor richtig?
- Wie und was dokumentiere ich bei maschineller Aufbereitung?
- Tray-System, ist das lohnend? Welche Vorteile bringt es?

Art der Fortbildung

Theorie und Praxis, inkl. diverser
Unterlagen, Zertifikat und Bestätigung

Zielgruppe

Zahnärzte, Assistenten/innen, Pflegepersonal

Teilnehmeranzahl

max. 15 Teilnehmer pro Termin

Gebühr

CHF 345.– exkl. MwSt.

Verpflegung

Für Kaffee, Getränke und Essen ist gesorgt!

Ort der Fortbildung

dabamed Schulungszentrum
Länggstrasse 17
8308 Illnau

Schulungsdaten

Donnerstag	9.11.2023	13 – 16 Uhr
Montag	11.12.2023	9 – 12 Uhr
Mittwoch	17.1.2024	13 – 16 Uhr
Dienstag	6.2.2024	9 – 12 Uhr
Freitag	22.3.2024	13 – 16 Uhr
Donnerstag	11.4.2024	9 – 12 Uhr
Dienstag	7.5.2024	13 – 16 Uhr

Anmeldung



Scannen Sie ganz einfach
den QR-Code oder füllen
Sie das Formular aus unter
dabamed.ch/schulung.

Kontaktieren Sie uns für weitere Infos oder allfällige Fragen:

+41 44 942 01 01 · dabamed.ch



Allgemeine Informationen →





Webinar zum digitalen Praxisalltag mit ZaWin®

Thomas Fessler, Leiter Support der Firma Martin Engineering AG, führte durch ein spannendes Webinar mit dem Titel «Ampel auf Grün? Oder wie behalte ich die Übersicht im digitalen Praxisalltag?» und zeigte den Teilnehmenden auf, wie der Praxisalltag vereinfacht werden kann.

Gabriela Brunner, Zentralvorstand SVDA

Im digitalen Praxisalltag kann leicht die Übersicht verloren gehen. Die Lösung kann einfach sein, wenn ein Ampelsystem eingesetzt wird. Bei Grün ist alles in Ordnung, Orange bedeutet «Achtung!» und bei Rot muss gehandelt werden. Nachfolgend eine Zusammenfassung des SVDA-Webinars vom Juni.

Die Übersicht im Praxisalltag behalten

Am besten wird durch das Praxisteam definiert, welche Daten, vor allem medizinische Daten, wo erfasst werden. Dabei gilt zu beachten: Was ist wichtig und was nicht? Welche Daten sind medizinisch, welche administrativ? Die Qualitätssicherung (QS) ist für eine Zahnarztpraxis Pflicht. Die Regelungen sollen in einem Praxishandbuch festgehalten werden.

Die Übersicht bei den Patient:innen behalten

Mit verschiedenen Farben und Symbolen wird auf den Status des Patienten, der Patientin hingewiesen. Die Dentalassistent:innen und übrigen Behandler:innen erhalten so eine Übersicht, ob eine Leistung erfasst, Behandlungen oder Zahlungen abgeschlossen wurden.

Thomas Fessler empfiehlt:

Tagesplankontrolle: tägliche Kontrolle der Termine und Leistungserfassungen mit dem Tagesplan-Fenster. Durch die Symbole sind die diversen Leistungen übersichtlich dargestellt.

Die Anamnese sowie der allgemeine Gesundheitszustand eines Patienten, einer Patientin sollen in den Stammdaten erfasst werden. Somit können auf den ersten Blick mögliche Risikofaktoren erkannt werden.

Der Patient, die Patientin muss regelmässig ein Anamnese-Formular ausfüllen, auf Papier oder digital.

Thomas Fessler empfiehlt:

Cave-Fenster: Mit diesem können alle relevanten medizinischen Informationen und die Terminvergaben angezeigt werden. Auch hier ist es wichtig, mit unterschiedlichen Farben auf medizinische Informationen hinzuweisen.

Das digitale Anamnese-Formular auf einem Praxis-Tablet oder via QR-Code über das Patientenhandy vereinfacht das Erfassen.

Mit Listen die Kontrolle behalten

Das ZaWin-Programm bietet die Möglichkeit, verschiedene Listen als Unterstützung zu nutzen. Zum Beispiel Recall-Vorbereitungslisten, Recall-Kontrolllisten, Listen von Langzeitpatient:innen, Listen zu offenen Posten und viele mehr. Hier kann das bereits erwähnte Ampelsystem angewendet werden.

Thomas Fessler empfiehlt:

Langzeitpatient:innen: 1 Mal im Monat auf 5 Monate zurück kontrollieren, ob zurückliegende Behandlungen abgeschlossen werden müssen.

Recall-Kontrollliste: 1 Mal im Monat kontrollieren, ob die Liste dem aktuellen Stand entspricht. Das heisst: Ist der Patient, die Patientin erschienen oder muss er oder sie erneut aufgeboten werden?

Grundsätzlich gilt: Wer regelmässig kontrolliert, schützt sich vor bösen Überraschungen.



Thomas Fessler, Leiter Support, verantwortlich für Beratung, Schulungen und Installationen, seit 25 Jahren bei Martin Engineering AG

Datensicherung/Datensicherheit

Eine Datensicherung ist eine Qualitätssicherung. Bei Feuer, Wasser oder Ungeschick, können Daten dank einer Datensicherung wiederhergestellt werden. Vorsicht ist im Umgang mit unerwünschten E-Mails mit oder ohne Anhänge geboten. Hier gilt: Lieber einmal zu viel löschen als zu wenig.

Thomas Fessler empfiehlt:

Daten auf Datenträger oder Host sichern. Die Praxis bestimmt eine verantwortliche Person, die regelmässig eine Sicherung durchführt und diese protokolliert. Das Betriebssystem und ZaWin können mit einem Virenschutzprogramm und zusätzlichen Passwörtern geschützt werden.

Nur eine Datensicherung, die man kontrolliert, ist eine Sicherung!

Wenn Sie alle diese Punkte beachtet haben, steht die Ampel auf Grün! Die Firma Martin Engineering hilft Ihnen gerne, damit Sie mit Ihrer Praxis freie Fahrt haben.

Der SVDA dankt Thomas Fessler für das spannende Thema und den vielen Teilnehmenden, die sich für dieses Seminar Zeit genommen haben. Das nächste Webinar findet am Mittwoch, 13. Dezember 2023, statt zum Thema «Entschleunigung im Advent».



Gabriela Brunner Zentralvorstand SVDA / Kommission Bildung

Veranstaltungen des SVDA und der Regionalgruppen

Organisation	Datum	Veranstaltung / Thema / Referenten	Ort	Kontakt
SVDA	24.11.2023	SVDA-Kongress 2023	Hotel Arte in Olten	info@svda.ch
SVDA	13.12.2023 19.30 – 21.00 Uhr	Webinar: Entschleunigung im Advent	Online	info@svda.ch
SVDA	22.11.2024	SVDA-Kongress 2024	Hotel Arte in Olten	info@svda.ch

Stand vom 07.09.2023. Änderungen sind vorbehalten. Aktualisierte Infos auf www.svda.ch.

Fortbildungen der ME Medical Education

Organisation	Datum	Veranstaltung / Thema / Referenten	Ort	Kontakt
ME	04.11.2023	Dipl. Praxismanager:in ME Start Lehrgang	Online	www.medical-education.ch info@medical-education.ch 056 500 20 77

Weitere aktuelle Themen siehe www.medical-education.ch

Fortbildungen der Curaden ACADEMY

Organisation	Datum / Zeit	Veranstaltung / Thema / Referenten	Ort	Kontakt
CA	05.10.2023 09.00 – 17.00 Uhr	Social Media Masterclass	Schulungszentrum Curaden, Riedstrasse 12, 8953 Dietikon	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	25.10.2023 13.00 – 17.00 Uhr	Bleaching, aber richtig!	Schulungszentrum Curaden Riedstrasse 12 8953 Dietikon	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	26.10.2023 13.00 – 16.30 Uhr	Zahnärztliche Strahlenschutzfortbildung	Schulungszentrum Curaden, Riedstrasse 12, 8953 Dietikon	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	31.10.2023 13.00 – 17.00 Uhr	Erlernen Sie das manuelle Schleifen Ihrer Paro-Instrumente	Schulungszentrum Curaden, Riedstrasse 12, 8953 Dietikon	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	02.11.2023 09.00 – 16.00 Uhr	Optimierung Ihres Praxis- und Labormarketings mit SEO	Schulungszentrum Curaden Riedstrasse 12 8953 Dietikon	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	04.11.2023 09.00 – 17.00 Uhr	iTOP Introductory	Schulungszentrum Curaden Riedstrasse 12 8953 Dietikon	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	16.11.2023 14.00 – 17.30 Uhr	Dentalhypnose – nie mehr Angst vor dem Zahnarzt	Schulungszentrum Curaden Riedstrasse 12 8953 Dietikon	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch

Weitere Fortbildungen: www.curaden-academy.ch (SVDA-Mitglieder erhalten eine Spezialermässigung von Fr. 30.00/Veranstaltung)

BERUFSBILDNER KURSE



Dentalassistentinnen
Zahnärztinnen
Zahnärzte



apprendo
berufs- und praxisbildner

www.bildungsprofi.ch
oder www.svda.ch

elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta mit neuer Formel: Schnelle und langanhaltende Schmerzlinderung

Wer schmerzempfindliche Zähne hat, wünscht sich eine schnelle Linderung der Beschwerden. Betroffene benötigen darüber hinaus ein Zahnpflegeprodukt, das die Dentinhypersensibilität langfristig bekämpft. Die optimierte Formel von elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta bietet beides [1, 2, 3]: Die einzigartige PRO-ARGIN Technologie gegen schmerzempfindliche Zähne enthält jetzt Zinkphosphat. Damit sorgt die überarbeitete Formel für eine verbesserte Säureresistenz [4] und baut rascher eine Schutzschicht auf [5].

Starke, kalziumreiche Schicht

Bewegungen können in offenen Dentintubuli Schmerzen hervorrufen. Ausgelöst werden diese Bewegungen durch externe Stimuli, beispielsweise heisse oder kalte Flüssigkeiten bzw. Lebensmittel. Die klinisch bestätigte Formel der PRO-ARGIN Technologie in der neuen elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta enthält acht Prozent Arginin, Kalziumkarbonat sowie nun zusätzlich ein Prozent Zinkphosphat. Die Zahnpasta bildet eine starke kalziumreiche Schicht, welche die freilie-

genden Tubuli verschliesst, die zum Zahnnerv führen. Bereits nach drei Anwendungen sind die Tubuli zu 76 Prozent, nach fünf Anwendungen sogar zu 90 Prozent verschlossen [6]. Darüber hinaus enthält elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta die empfohlene Fluoridkonzentration zum Schutz vor Karies (1450 ppm).

Ergänzendes Portfolio

für umfassenden Schutz

Ergänzend zur elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta verfügt die elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL SANFTES WEISS Zahnpasta zusätzlich über ein besonders sanftes Kalziumkarbonat-System. Sie sorgt für eine schonende, aber effektive Entfernung oberflächlicher Verfärbungen, um das natürliche Weiss der Zähne wiederherzustellen. Die elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL REPAIR & PREVENT Zahnpasta komplettiert das Portfolio gegen Dentinhypersensibilität. Die PRO-ARGIN Technologie sorgt dafür, dass sensible Zahnbereiche repariert werden und die Schmerzlinderung lange anhält. Zusätzlich hilft Zink dabei, das Zahnfleisch zu stärken und dessen Rückgang vorzubeugen [2, 3, 7].

Schmerzlindernder Effekt bereits nach erster Anwendung

Zur sofortigen Linderung sollten die elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasten bis zu zweimal täglich mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn aufgetragen und für eine Minute sanft einmassiert werden. Bereits nach dem ersten Auftragen wird die Sensitivität klinisch bestätigt um 60,5 Prozent reduziert [1]. Nach achtwöchiger Anwendung wird die Empfindlichkeit sogar um 80,5 Prozent verringert [2, 3].

Quellen

- [1] Für sofortige Schmerzlinderung bis zu 2x täglich mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn auftragen und für eine Minute sanft einmassieren.
- [2] Nathoo S et al. J Clin Dent 2009; 20 (Spec Iss): 123–130.
- [3] Docimo R et al. J Clin Dent 2009; 20 (Spec Iss): 17–22.
- [4] Im Vergleich zur vorherigen Formel, in vitro Säurebeständigkeit nach fünf Anwendungen, Data on File, Colgate-Palmolive Technology Center (2021).
- [5] Im Vergleich zur bisherigen Formel, in vitro Verschluss nach drei Anwendungen, Data on File, Colgate-Palmolive Technology Center (2021).
- [6] Im Vergleich zur bisherigen Formel, in vitro Verschluss nach drei bzw. fünf Anwendungen, Data on File, Colgate-Palmolive Technology Center (2021).
- [7] Lai HY et al. J Clin Periodontol 2015; 17.



Bildinfo: Neue Formel – elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta – jetzt mit Zinkphosphat; elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL SANFTES WEISS Zahnpasta; elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL REPAIR & PREVENT Zahnpasta
Bildnachweis: GABA Schweiz

Kontakt

GABA Schweiz AG
CH-4106 Therwil
Tel.: 0840 00 66 03
CS_CH@gaba.com
www.gaba-events.ch
www.gabaprofessional.ch

Rabatt- Angebote



Als Mitglied des SVDA profitieren Sie von vielen Vorteilen.
Dazu gehören auch Rabatt-Angebote:

Einloggen und bis zu 45 % Rabatt erhalten

Als SVDA-Mitglied erhalten Sie auf sb.mitgliedervorteile.ch Sonderkonditionen (bis 45 % Rabatt) in den Kategorien Reisen, Mode, Autos, Elektronik, Uhren&Schmuck, Lebensmittel, Haus&Garten, Gesundheit, Tierbedarf, Spielzeug, Finanzen sowie lokale Einkaufsvorteile. Das Angebot wird laufend erweitert. Loggen Sie sich ein – viel Spass in Ihrer Vorteilswelt.

Volvo Flottenrabatt – Erhalten Sie bis zu 10 % Mitgliederrabatt

Als SVDA-Mitglied erhalten Sie 10 % Mitgliederrabatt und zusätzlich eine Schwedenprämie von bis zu 14 %.

Profitieren auch Sie!

Weitere Infos zu beiden Angeboten finden Sie hier:



100%
kostenlos

Du hast Talent, wir bieten die Perspektiven.

**Kostenlose Suche, persönliche
Merkliste und eigenes Profil.**

Profitiere von täglich
aktualisierten und qualitätsge-
prüften Stellenangeboten.

Verfasse gratis einen Online-
Lebenslauf und überzeuge
attraktive Arbeitgebende von
deinen Kompetenzen.

SSO Jobs

Das Stellenportal für die
zahnärztliche Praxis

Schnell und einfach
zur neuen Stelle:
www.sso-jobs.ch



TRISA – Für ein strahlend schönes Lachen

Nach der vom K-Tipp zum «Kauf Tipp» gekürten TRISA Sonic Performance lanciert TRISA eine neue Schallzahnbürste – made in Switzerland. Die TRISA Sonic Ultimate ist ab sofort im Handel erhältlich.

Wissenschaftliche Studien belegen die hohe Effizienz des elektrischen Zähneputzens. Die gute Reinigungswirkung, das angenehme Putzgefühl und die einfache Handhabung veranlassen immer mehr Menschen, ihre Zähne mit einer elektrischen Zahnbürste zu putzen. Fachleute empfehlen häufig Schallzahnbürsten für die tägliche Mundhygiene.

TRISA Schallzahnbürsten

Die Sonicpower ermöglicht seit Jahren einer breiten Bevölkerungsschicht den Zugang zu einer preiswerten Schallzahnbürste. Sie entwickelte sich zur meistverkauften Schallzahnbürste der Schweiz und besticht auch heute noch durch ihr hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Mit Sonic Performance hat TRISA eine Schallzahnbürste auf dem Markt, die im letzten Elektrozahnbürsten-Test des K-Tipp mit dem Prädikat «Kauf Tipp» ausgezeichnet wurde. Insbesondere die hervorragende Borstenabrundung überzeugte im Test.



Neue Generation

Die neue TRISA Sonic Ultimate erfüllt höchste Ansprüche an Qualität und Ergonomie. Mit bis zu 40 000 tiefenreinigenden Bewegungen pro Minute sorgt die Innovation für ein ultimatives Putzerlebnis. Eine Time-Control-Funktion führt durch die empfohlene Reinigungsdauer von zwei Minuten und die Andruckkontrolle unterstützt die individuelle Reinigung. Der leistungsstarke Lithium-Ionen-Akku sorgt für eine lange Nutzungsdauer von bis zu 2 Wochen Zähneputzen (2 x 2 Minuten am Tag). Die Schallzahnbürste ist mit einem Smart Display und den drei Reinigungsmodi clean, sensitive und white ausgestattet.

Hochwertige Aufsteckbürsten

Nebst ihrer Top-Performance überzeugt die TRISA Sonic Ultimate mit einer besonders kompakten und effizienten Aufsteckbürste. Die sorgfältig abgerundeten Filamente wirken bis tief in die Zahnzwischenräume und entfernen Zahnbeläge effektiv. Die beliebten Aufsteckbürsten Pro Clean und Fine Tip sind auch mit der neuen Schallzahnbürste verwendbar.



Das TRISA Schallzahnbürsten-Sortiment:
Sonicpower, Sonic Performance
und die Neuheit Sonic Ultimate

Kontakt:

TRISA AG
6234 Triengen
Tel. 041 935 35 35
info@trisa.ch
www.trisa.ch



© Danil Usmanov, Fairpicture

Mit 50 Franken schenken Sie einem Menschen das Augenlicht
Spenden Sie Altgold, Schmuck und Zahngold an:

Schweizerisches Rotes Kreuz
Augenlicht schenken
Postfach, 3001 Bern



Schweizerisches Rotes Kreuz

SZDA

Schule Zürich für
Dentalassistent:innen

Weiterbildung/Fortbildung

Prophylaxe – Assistent:in

Praxisadministrator:in

Berufsbildner:in

Unsere aktuellen Kurse finden Sie unter
www.szda.ch/Weiterbildung und Downloads

Schule Zürich für Dentalassistentinnen
Schaffhauserstrasse 104, Postfach
8152 Glattbrugg
Tel. 044/ 363 04 17
info@szda.ch



Unser Kursprogramm
vertieft bestehende
Kompetenzen
und vermittelt neue

Für Dentalprofis, die beruflich und
persönlich wachsen wollen.
Praxisorientiert, flexibel und
fachübergreifend.

www.curaden-academy.ch

Hier
Kurse
buchen!



curaden
academy



Emofluor® Intensive Care Gel: stabilisiertes Zinn-(II)-fluorid (1000 ppm F⁻, 3120 ppm Sn²⁺), RDA 18. 75 ml.

EMOFLUOR® Intensive Care

Gel für die Akutpflege von empfindlichen Zähnen

Die Universität Bern (Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin, Prof. Dr. Adrian em. Lussi) hat unterschiedliche in der Schweiz im Handel befindliche Zahnpflegeprodukte zum Schutz vor dentalen Erosionen getestet: **EMOFLUOR Intensive Care Gel von Wild Pharma zeigte das beste Resultat.¹⁾**



**Optimale
Konsistenz und
Haftbarkeit**

¹⁾Wasser G., Joao-Souza S., Lussi A., Carvalho TS., 2018, Erosion-protecting effect of oral-care products available on the Swiss market. Swiss Dental J. SSO, 2018, 128, 290-296.



SWISS
MADE



WILD



TEBODONT®

Einzigartige Mund- und Zahnpflege mit Teebaumöl / Melaleuca alternifolia

Zahnpasten, Mundspülungen, Gel und Spray für die
optimale Mund- und Zahnpflege

Wirksam

- antimikrobiell / fungizid ¹⁾
- entzündungshemmend ^{2,3)}
- kariesprotektiv / plaquehemmend ²⁾

Gut verträglich ^{2,3)}

- keine Verfärbungen
- keine Geschmacksveränderungen

¹⁾ Kulik E., Lenkeit K., Meyer J. Antimikrobielle Wirkung von Teebaumöl (Melaleuca alternifolia) auf orale Mikroorganismen. Acta Med. Dent. Helv. 5, 125-130. ²⁾ Saxer U.P., Stäubli A., Szabo S.H., Menghini G. Wirkung einer Mundspülung mit Teebaumöl auf Plaque und Entzündung. Schweiz. Monatsschr. Zahnmed. 9, 985-990. ³⁾ Soukoulis S. and Hirsch R., The effects of a tea tree oil-containing gel on plaque and chronic gingivitis, Austr. Dent. J., 2004, 49, 78-83.





EMOFORM[®]

Brush'n Clean / Duofloss / Triofloss

Optimale Lösungen für die tägliche Interdentalreinigung

EMOFORM[®] Brush'n Clean ist eine metall- und latexfreie Interdentalbürste. Sie passt sich dem Zahnzwischenraum an und schont Zahnfleisch und Zähne. Die hochwertigen Gummibürsten reinigen den Interdentalbereich schonend und ohne das Zahnfleisch zu verletzen. Sie können mehrmals verwendet werden und das enthaltene Natriumfluorid unterstützt die Kariesprophylaxe.

Erhältlich in zwei Größen:

EMOFORM[®] Brush'n Clean Ø 1.5 - 3,5mm

EMOFORM[®] Brush'n Clean XL Ø 2.5 - 4,5mm

EMOFORM[®] Duofloss & Triofloss sind multifunktionale Flosse zur bedürfnisgerechten Reinigung der Zahnzwischenräume, von Implantaten und unter Brücken, Brackets und Spangen. EMOFORM[®] Duofloss besteht aus der bewährten Einfädelhilfe und dem weichen Flauschfaden in zwei verschiedenen Stärken. EMOFORM[®] Triofloss besteht aus der bewährten Einfädelhilfe, dem Flauschfaden in zwei verschiedenen Stärken und aus normaler Zahnseide.

Erhältlich in vier Stärken:

EMOFORM[®] Duofloss Regular, Duofloss Fine

EMOFORM[®] Triofloss Regular, Triofloss Extrasoft





WILD

**Optimale
Konsistenz und
Haftbarkeit**



EMOFLUOR® *Intensive Care, Twin Care & Daily Care*

Gel, Zahnpasten und Mundspülung für die Rundumpflege von empfindlichen Zähnen und Zahnhälsen

EMOFLUOR Intensive Care Gel ist für die Intensivepflege von Zahn- und Zahnhäls empfindlichkeit. Das Gel versiegelt die Dentintubuli, schützt vor aggressiven Säuren und stimuliert die Remineralisierung der Zähne. In einer Schweizer Studie zeigte **EMOFLUOR Intensive Care Gel das beste Resultat beim Schutz vor dentalen Erosionen.**¹⁾

EMOFLUOR Twin Care Zahnpaste verbindet das hochwirksame, mineralische Zinnfluorid mit der **CUROLOX TECHNOLOGIE**.

Die doppelte Schutzschicht beugt Erosionen effektiv vor und desensibilisiert schmerzempfindliche Zähne rasch durch Verschluss der Dentintubuli.

EMOFLUOR Daily Care Zahnpaste und Mundspülung sind für die alltägliche Pflege von empfindlichen Zähnen. Sie schützen empfindliche Zähne und freiliegende und schmerzempfindliche Zahnhälsen, pflegen das Zahnfleisch und beugen Karies vor.

¹⁾ Wasser G., Joao-Souza S., Lussi A., Carvalho TS., 2018, Erosion-protecting effect of oral-care products available on the Swiss market. Swiss Dental J. SSO, 2018, 128, 290-296.



Der neue Bildungsplan und die neue Bildungsverordnung für Dentalassistent:innen EFZ

Bestimmt erinnern Sie sich an die beiden spannenden Interviews in den Jahren 2021 und 2022 mit der Lernenden Johanna Haldemann und ihrer Berufsbildnerin Erika Fankhauser. Beide wurden von Eva-Maria Bühler zur Ausbildung nach dem neuen Bildungsplan befragt. Johanna hat die dreijährige Ausbildung nun erfolgreich abgeschlossen. Somit folgt der letzte Teil dieser Interview-Serie.

Interview: Eva-Maria Bühler

Johanna, danke, dass du dir auch diesmal und erst noch nach der anstrengenden Phase des Qualifikationsverfahrens Zeit nimmst, meine Fragen zu beantworten. Du hast deine Ausbildung 2020 in der Zahnarztpraxis Achermann Roethlisberger AG in Langnau im Emmental gemacht, einer Praxis, die auf Angstpatient:innen spezialisiert ist. Ich weiss nicht, wie du es empfindest, aber ich staune, wie schnell die Zeit deiner Ausbildung verfliegen ist. Du hast dein EFZ in der Tasche und bist Dentalassistentin.

Johanna Haldemann:

Obwohl ich in den drei Jahren viel lernen musste, finde ich auch, dass die Zeit meiner Ausbildung recht schnell vorüberging. Das liegt sicher auch daran, dass der Beruf abwechslungsreich ist.

Verrätst du uns deine Abschlussnote?

Ich habe mit 5,3 abgeschlossen.

Wow! Ganz herzliche Gratulation zu dieser hervorragenden Leistung. Nach dem ersten Interview mit dir und Erika hatte ich das Gefühl, dass du in der Praxis Achermann Roethlisberger AG eine gute Ausbildung durchlaufen wirst. Man gab dir die Möglichkeit, alle



Johanna Haldemann am Tag der Diplomfeier

Leistungsziele des Berufes zu lernen. Kannst du mein Gefühl nach diesen drei Jahren bestätigen?

Ja, die Arbeit in unserer Praxis ist sehr vielseitig. Das Team gab mir die Möglichkeit, in

Die ersten Lernenden, die nach dem neuen Bildungsplan 2020 ausgebildet wurden, haben ihr Qualifikationsverfahren absolviert. Allen erfolgreichen Kandidatinnen gratuliert der SVDA ganz herzlich. Sie haben Grosses vollbracht!



sämtliche Bereiche der Zahnmedizin hineinzusehen und alle Arbeiten einer Dentalassistentin kennenzulernen. Durch einen Schnuppertag in einer KFO-Praxis und in einem zahntechnischen Labor durfte ich viele Eindrücke aus diesen Fachgebieten sammeln. Die beiden Tage waren sehr hilfreich für mich, damit ich die Theorie mit der Praxis besser verknüpfen konnte.

Gab es Leistungsziele, die du in der Praxis nicht lernen konntest, weil ihr vielleicht gewisse Behandlungen gar nicht ausführt?

Ein Beispiel ist die Implantation. In unserer Praxis führen wir diese Behandlung nicht durch. Als wir dieses Thema in der Berufsschule durchgenommen haben, war es für mich, um ehrlich zu sein, ein wenig verwirrend, da mir die praktische Erfahrung fehlte. Aber nachdem ich es intensiver ange-



Nachzulesen sind die Interviews aus den Jahren 2021 und 2022 unter:
www.svda.ch/mitglieder/praemolar-fachzeitschrift > praemolar 2 Juni 2021

www.svda.ch/mitglieder/praemolar-fachzeitschrift > praemolar 2 Juni 2022



schaute und versucht habe, es tiefgründig zu verstehen, wurde ich im theoretischen Fachwissen immer sicherer. In der praktischen Anwendung kann ich es jedoch noch nicht beurteilen 😊.

Nach gesetzlicher Vorgabe gemäss Bildungsplan wurden im ÜK im 5. Semester die Handlungskompetenzen C1–C3 und in der Berufsfachschule die Handlungskompetenzen A1–C3 vor dem Qualifikationsverfahren im 6. Semester nochmals vertieft. Hat dich das nebst selbstständigem Lernen genügend auf die Prüfung vorbereitet?

Für mich war die Repetition optimal. Themen aus den ersten Semestern, welche auch ein wenig in Vergessenheit geraten sind, wurden wieder aufgefrischt und vertieft.

Hast du den Lerndokumentationsordner am praktischen QV benützt, um etwas nachzusehen?

Nein, dafür hätte mir wohl die Zeit nicht gereicht.

«Für mich war die Repetition optimal. Themen aus den ersten Semestern, welche auch ein wenig in Vergessenheit geraten sind, wurden wieder aufgefrischt und vertieft.»
Johanna Haldemann

Hattest du an der praktischen Prüfung genügend Zeit, die Aufgabenstellungen durchzulesen und dich auf den Auftrag vorzubereiten oder fandest du die Zeit eher knapp?

Um ehrlich zu sein, fand ich die Zeiten, welche wir für die Prüfungen zur Verfügung hatten, sehr sportlich. Aber das Lesen des Auftrags war für mich das Wichtigste. Deshalb ging ich immer auf Nummer sicher, dass ich meinen Auftrag richtig verstanden habe.

Jetzt, nach drei Jahren Ausbildung, hast du alle neu erstellten Skripte kennen- und damit arbeiten gelernt. Leider beinhaltet das eine oder andere Skript Übersetzungsfehler, die das Unterrichten für die Lehrpersonen nicht ganz einfach gemacht haben. Kamst du als Lernende trotzdem zurecht?

Die Administrationskripte waren für mich sehr verwirrend. Zahlreiche «Aufgaben» waren aus meiner Sicht unnötig, da sie sich mehrmals wiederholt haben. Vielleicht lag es auch daran, dass diese Skripte aus dem Französischen übersetzt worden sind. Aber zurecht fand ich mich trotzdem.

Wenn ihr euch in der Schule oder im ÜK in Gruppen austauschen oder zusammen etwas erarbeiten musstet, hast du manchmal auch gestaunt, wie unterschiedlich Lernende in den verschiedenen Praxen ausgebildet, betreut und angeleitet werden?

Jede Praxis arbeitet anders. Ein gewisser Zahnarzt benötigt für eine gewisse Behandlung mehr Instrumente oder Materialien als zum Beispiel der Zahnarzt einer Kollegin. Wir fanden so immer Gelegenheit, uns auszutauschen.

Im 5. Semester hast du im Betrieb, in der Berufsfachschule und im ÜK noch einiges zu den Handlungskompetenzen G1–G7 (Erledigen von administrativen Arbeiten) gelernt. Für das Materialbestellwesen ist Zuverlässigkeit (damit nie etwas ausgeht) und Geschäftssinn (um Kosten zu sparen) gefragt. Zudem knüpfen wir DA an Fortbildungstagungen immer Kontakte zu unseren Lieferanten. Wie gefällt dir diese Arbeit? Worauf achtest du?

Die Materialbewirtschaftung ist ein wichtiger Teil der Arbeit einer DA. So kann ein reibungsloser Arbeitsalltag garantiert werden. Ich mag es, am Ende des Arbeitstages die Materialien durchzugehen und zu schauen, wo und was ich noch auffüllen kann. Mir gefällt auch der Austausch mit den Vertretern sehr gut, auch wenn es eher selten vorkommt. Ich erfahre so von neuen Produkten etc.

Gern möchte ich von dir gegen Schluss unseres Interviews wissen, ob du dich als ausgebildete Dentalassistentin genügend auf das Arbeitsleben vorbereitet fühlst oder ob du dir in irgendeinem Fach oder einer Tätigkeit mehr Lektionen oder Unterstützung gewünscht hättest?

Man hat nie ausgelernt. Eine abgeschlossene Grundbildung bedeutet nicht, dass



man alles perfekt beherrscht. Die Grundkenntnisse sind nun vorhanden. Jetzt kann ich auf diesen immer weiter aufbauen und Neues dazulernen.

«Man hat nie ausgelernt. Eine abgeschlossene Grundbildung bedeutet nicht, dass man alles perfekt beherrscht.»
Johanna Haldemann

Was magst du nach der durchlaufenen Ausbildung am liebsten und was am wenigsten?

Schwierig zu sagen ... Mir gefällt in unserer Praxis sehr, dass es abwechslungsreich ist. Einen Tag hüte ich den Empfang und erledige administrative Arbeiten oder kümmerge mich um die Notfallpatient:innen und am nächsten Tag assistiere ich am Behandlungsstuhl. Für mich ist Abwechslung sehr wichtig im Berufsalltag.

Hast du schon eine Stelle in Aussicht oder was sind deine Pläne?

Nach den Sommerferien arbeite ich sicherlich noch ein Jahr in meiner Ausbildungspraxis. Danach werde ich sehen, welche Tür sich für mich öffnet.

Liebe Johanna, für deine Zukunft wünsche ich dir alles Gute und viel Freude, wohin auch immer dein Weg dich führen wird. Danke für das Interview!



**Erika Fankhauser,
Berufsbildnerin**

Erika, auch dir ein Dankeschön für das Beantworten meiner Fragen. Johanna hat ihre Ausbildung beendet und du hast Erfahrungen mit dem neuen Bildungsplan sammeln können. Gegenüber dem Bildungsplan von 2010 gab es viele Neuerungen. Was gefällt dir am besten bzw. was hat dich gut unterstützt in der Ausbildung?

Erika Fankhauser:

Das detaillierte Ausbildungsprogramm hat mich in der Planung, wann und in welchem Bereich Johanna etwas lernen musste, hervorragend unterstützt.

Was würdest du ändern?

Ich würde nichts ändern. Für mich als Berufsbildnerin stimmt es so.

Das detaillierte Ausbildungsprogramm gibt vor, wann in welchem Semester Johanna in der Assistenz, bei administrativen Arbeiten, im Hygienebereich usw. eingesetzt werden musste, damit sie die vorgegebenen Leistungsziele lernen konnte. Um dies zu ermöglichen, braucht es das Gespräch und die Lösungsfindung im ganzen Team. Alle müssen verstehen, wann und wo eine Lernende eingesetzt werden soll. Eine Lösung könnte zum Beispiel sein, dass eine Teilzeitmitarbeiterin ihr Pensum erhöht und dem Zahnarzt assistiert, damit die Lernende am Empfang in Begleitung der Berufsbildnerin ihre administrativen Erfahrungen sammeln kann. Ich stelle immer wieder fest, dass vor allem in kleinen Zahnarztpraxen mit einer Zahnärztin und einer Dentalassistentin die Lernende nach wie vor keine administrativen Arbeiten ausführen darf, obwohl es in der Bildungsverordnung verankert ist und von einer DA nach der Lehre erwartet wird, dass sie

es kann. Wie habt ihr das in eurer Praxis jeweils geplant und umgesetzt?

Wir konnten den Einsatz am Empfang immer für den Mittwochnachmittag planen. So konnte ich mit Johanna die Aufgaben lernen und ihr beibringen, was sie nach dem Bildungsplan können muss. Da sie die Behandlungsabläufe von der Assistenz im Zimmer schon kannte, war es in kurzer Zeit möglich, sie auch am Empfang einzusetzen.

Bietet ihr in eurer Praxis kieferorthopädische Behandlungen an, damit Johanna die Handlungskompetenzen zu B5 erlernen konnte oder durfte Johanna eine kieferorthopädische Praxis besuchen?

Wir bieten in unserer Praxis Aligner-Behandlungen an. Wir haben jedoch Johanna ermöglicht, einen Tag zum Kieferorthopäden Dr. Renfer (Spezialist) in Konolfingen zu gehen. Sie war auch einen Tag im zahntechnischen Labor Bernini und Wicki in Langnau zu Besuch.

Der letzte Bildungsbericht am Ende des 6. Semesters hat zum Ziel, dass alle Beurteilungsmerkmale auf A gesetzt werden können. Ich würde, auch nach vielen Jahren Berufserfahrung, nie überall ein A erreichen (zum Beispiel komme ich über ein gewisses Tempo nicht hinaus). Darf ich fragen, wie es bei Johanna aussieht? Wo müsste sie noch an sich arbeiten?

Ja, da bin ich derselben Meinung. Man hat nie ausgelernt. Ich denke, auch wenn Johanna nun die Ausbildung mit grossem Erfolg abgeschlossen hat, wird sie immer noch weiterlernen. Johanna muss in administrativen Arbeiten noch an sich arbeiten. Die Routine kommt mit der langjährigen Erfahrung.

Hat Johanna während ihrer Ausbildung nachgefragt, wenn sie in der Berufsfachschule oder im ÜK etwas anders gelernt hat als ihr es in der Praxis macht? Da die BFS und der ÜK in der Vermittlung auf dem neusten Ausbildungsstand sein sollten und wir in den Praxen manchmal sehr eingefahren sind, sollten wir vom Wissen der Lernenden profitieren. Viele Lernende erwähnen

jedoch nie etwas. Das ist schade. Wie ist deine Erfahrung dazu?

Johanna hat nach den ÜK-Tagen einen Lernbericht verfasst. Dadurch haben wir Unterschiede festgestellt. Wir haben zum Beispiel für die Instrumente noch keinen Thermodesinfektor.

Eine Lernende hat während ihrer Ausbildung ein Mitspracherecht. Dazu gehört zum Beispiel, dass sie die persönliche Förderung durch uns Berufsbildnerinnen, das Betriebsklima oder das regelmässige Überprüfen der Zielerreichung beurteilen darf. Hat dir Johanna Inputs gegeben, wo du oder das Team (Betriebsklima) euch verbessern könnt?

Ja, natürlich. Es ist auch wichtig, dass sie gelernt hat, eine Beurteilung abzugeben. Es war für Johanna gut, dass sie nicht nur von mir als Berufsbildnerin in allen Fragen unterstützt wird, sondern auch während einer Behandlung vom Zahnarzt unterstützt erfährt. Weder Johanna noch ich oder der Chef haben ausgelernt.

Beginnt in eurer Praxis nach den Sommerferien eine neue Lernende mit der Ausbildung?

Ja, wir können uns auf Maayan freuen. Wir sind froh, dass es wieder geklappt hat, eine begeisterte Lernende zu finden.

Wirst du in der Ausbildungsplanung jetzt etwas ändern, nachdem du mit dem neuen Bildungsplan deine Erfahrungen gesammelt hast?

Ich denke, dass ich es so wie mit Johanna machen werde. Da nicht jede Lernende gleich ist, werde ich alles mit der Zeit auf Maayan anpassen. Sobald ich sie besser kennengelernt habe, kann ich es beurteilen.

Was ist ein Ereignis mit Johanna, das dir in Erinnerung an diese Lernende bleiben wird?

Alles 😊. Wir hatten und haben eine gute Zeit. Wir können auch mit Stolz sagen, dass Johanna in unserer Praxis bleibt.

Herzlichen Dank für das Interview. Auch dir wünsche ich für die Zukunft alles Gute und Freude am Beruf.

Für Notfälle gerüstet

Jürg Mühlemann, Redaktion

Auch in der Zahnarzt- oder Dentalhygienepaxis können medizinische Notfälle auftreten – beispielsweise eine Hypoglykämie bei Patient:innen mit Diabetes, eine Angina Pectoris, ein epileptischer Anfall, Atemnot oder Bewusstseinsverluste. Dieser Artikel bietet einen Überblick über die Prävention, das Management und die Behandlung von medizinischen Notfällen.



Medizinische Notfälle können in der Zahnarzt- oder Dentalhygienepaxis (nachfolgend Praxis genannt) unvorhersehbar auftreten und erfordern vom ganzen Praxisteam schnelles Reagieren. Die Vorbereitung und das Wissen über angemessene Notfallmassnahmen sind von entscheidender Bedeutung, um in solchen Situationen schnell und effektiv reagieren zu können.

Prävention von medizinischen Notfällen

Die beste Strategie im Umgang mit medizinischen Notfällen besteht darin, sie im Voraus zu verhindern. Potenzielle Risikofaktoren des Patienten, der Patientin sind zu identifizieren, wobei Patient:innen mit Vorerkrankungen (Herz, Diabetes, Allergien etc.) besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte. Durch das Einholen von Informationen über die aktuelle Medikation und eine umfassende Aufklärung der Patient:innen über mögliche Komplikationen können potenzielle Risiken minimiert werden.

Notfallprotokolle

Trotz aller Vorsichtsmassnahmen kann es dennoch zu medizinischen Notfällen

in der Praxis kommen. Entscheidend ist dabei, dass das Praxisteam darauf vorbereitet ist, schnell und sicher zu handeln. Für die verschiedenen Arten von Notfällen sollten Sofortmassnahmen festgelegt werden, um eine angemessene Behandlung zu gewährleisten. Diese umfassen in der Regel die Sicherstellung einer ausreichenden Sauerstoffversorgung, die Stabilisierung der Vitalfunktionen und die Kommunikation mit dem Rettungsdienst. Die Entwicklung von spezifischen Notfallprotokollen ist ein wichtiger Schritt zur optimalen Vorbereitung des Praxisteams. Diese Protokolle sollten klar definierte Verantwortlichkeiten und Handlungsanweisungen enthalten.

Schulungen, Übungen und Austausch über Fallbeispiele

Über das Festlegen von Notfallprotokollen hinaus wird empfohlen, das Praxisteam regelmässig in Erste-Hilfe-Massnahmen zu schulen und Übungsszenarien sowie Simulationen von Notfallsituationen durchzuführen. Dies ermöglicht es dem Team, in stressigen Situationen ruhig und professionell zu agieren.



Der Austausch von Fallbeispielen und Erfahrungen aus der Praxis kann einen wertvollen Einblick in die tatsächlichen Herausforderungen und das Management von medizinischen Notfällen in der Praxis bieten. Durch die Analyse solcher Fälle können Verbesserungen an den Notfallprotokollen vorgenommen und das Wissen und die Fähigkeiten des Praxisteam weiterentwickelt werden.



Vorübergehende mangelnde Sauerstoffversorgung des Herzmuskels als Ursache von Angina Pectoris.



Bestimmte Nahrungsmittel können einen anaphylaktischen Schock auslösen.



Anwendung eines Inhalators zur Erweiterung der Atemwege.

Fazit

Die Vorbereitung auf medizinische Notfälle ist von entscheidender Bedeutung, um die Sicherheit und das Wohlergehen der Patient:innen zu gewährleisten. Die Prävention von Notfällen durch sorgfältige Voruntersuchungen und eine umfassende Anamneseerhebung sollte oberste Priorität haben. Das Management von Notfällen erfordert klare Protokolle und die Fähigkeit, schnell und effektiv zu handeln. Die regelmässige Schulung des Praxisteam und der Austausch von Erfahrungen tragen dazu bei, die Reaktionsfähigkeit in Notfallsituationen kontinuierlich zu verbessern. Durch diese Massnahmen kann eine Praxis eine sichere und professionelle Umgebung für ihre Patient:innen schaffen.

Beispiele von medizinischen Notfällen

Hypoglykämie bei Diabetes mellitus

Hypoglykämie bezeichnet einen abnorm niedrigen Blutzuckerspiegel. Die meisten Menschen haben einen Blutzuckerspiegel zwischen 70 und 100 Milligramm pro Deziliter (mg/dl) oder 3,9 und 5,6 Millimol pro Liter (mmol/L). Eine Hypoglykämie tritt auf, wenn der Blutzuckerspiegel unter 70 mg/dl (3,9 mmol/L) fällt.

Ursachen: unzureichende Nahrungsaufnahme, übermässiger Alkoholkonsum oder hormonelle Störungen. Personen mit Diabetes, insbesondere Typ-1-Diabetes, sind anfällig für Hypoglykämie, wenn sie zu viel Insulin oder bestimmte Medikamente zur Senkung des Blutzuckerspiegels einnehmen.

Frühe Symptome: Hungergefühl, Zittern oder Tremor, Nervosität oder Unruhe, Schweissausbrüche, Herzklopfen oder erhöhter Puls, Schwäche, Müdigkeit oder Blässe u. a.

Fortgeschrittene Symptome: Verwirrtheit oder Konzentrationsstörungen, Reizbarkeit oder Aggressivität, unkoordinierte Bewegungen, Veränderungen im Sehvermögen, Krampfanfälle, Bewusstseinsverlust oder Ohnmacht.

Massnahmen, Behandlung: Den Blutzuckerspiegel schnell erhöhen, um Symptome zu lindern und das Risiko schwerwiegender Komplikationen zu verringern. Dies kann durch die Einnahme von schnell wirkenden Kohlenhydraten wie Glucose-

gel oder Traubenzucker erfolgen. Bei schweren Fällen von Hypoglykämie, bei denen eine Person bewusstlos ist oder Krampfanfälle hat, kann eine Notfallinjektion von Glucose erforderlich sein, um den Blutzuckerspiegel zu erhöhen. Bei Personen mit Bewusstseinsverlust aufgrund Hypoglykämie wird eine Soforttherapie mit 10–20g Glucose i. v. empfohlen.

Atemnot (Dyspnoe)

Ein erstmaliges (akutes) Auftreten von Dyspnoe kann ein ernstes Symptom sein, das eine umgehende medizinische Bewertung erfordert. Es ist wichtig, dass eine medizinische Fachkraft die genaue Ursache der Atemnot ermittelt, um eine angemessene Behandlung einzuleiten.

Ursachen:

- ▶ **Asthma**
- ▶ **Chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD):** umfasst Erkrankungen wie chronische Bronchitis und Lungenemphysem, bei denen die Atemwege dauerhaft verengt sind und die Atmung erschwert ist.
- ▶ **Lungenentzündung:** Infektion der Lunge, die zu Atemnot, Husten, Fieber und Schüttelfrost führen kann.
- ▶ **Herzinsuffizienz:** Tritt auf, wenn das Herz nicht in der Lage ist, ausreichend Blut zu pumpen, was zu einer Stauung von Flüssigkeit in der Lunge führen kann, was wiederum zu Atemnot führt.
- ▶ **Lungenembolie:** Tritt auf, wenn ein Blutgerinnsel die Blutgefässe der Lunge blockiert, was zu plötzlicher Atemnot führen kann.
- ▶ **Anämie:** Ein niedriger Hämoglobinspiegel

im Blut, wie es bei Anämie der Fall ist, kann dazu führen, dass der Körper nicht genügend Sauerstoff transportieren kann, was zu Atemnot führen kann.

- ▶ **Angst oder Panikattacken:** Starker emotionaler oder psychischer Stress kann zu Atemnot führen, insbesondere bei Menschen mit Angststörungen oder Panikattacken.
- ▶ Weitere mögliche Ursachen für Atemnot sind **Pneumothorax** (Kollaps der Lunge), **allergische Reaktionen**, **Fremdkörper in den Atemwegen**, **bestimmte Medikamente** oder **Nebenwirkungen** sowie **körperliche Anstrengung**.

Angina Pectoris

Angina Pectoris ist eine Art von Brustschmerzen, die durch eine vorübergehende mangelnde Sauerstoffversorgung des Herzmuskels verursacht wird. Es handelt sich um ein Symptom, das aufgrund einer zugrunde liegenden koronaren Herzkrankheit (KHK) auftritt, bei der die Blutgefässe, die das Herz mit Blut versorgen (Koronararterien), durch Ablagerungen von Fett und anderen Substanzen verengt sind.

Bei einem Krampfanfall soll die betroffene Person nicht festgehalten werden.





Verschiedene Faktoren können einen epileptischen Anfall begünstigen.



Nach einer Epinephrin-Injektion sollte unverzüglich ein Notarzt, eine Notärztin gerufen werden.

Hauptursache: reduzierte Blutversorgung des Herzmuskels aufgrund einer Verengung der Koronararterien durch sogenannte Plaques. Bei körperlicher Anstrengung oder emotionaler Belastung erhöht sich der Sauerstoffbedarf des Herzmuskels. Wenn die Koronararterien verengt sind, kann nicht genügend sauerstoffreiches Blut durch sie fließen, um den erhöhten Bedarf zu decken.

Symptome: Brustschmerzen, Druck- oder Engegefühl in der Brust, Kurzatmigkeit oder Atemnot bei körperlicher Anstrengung.

Massnahmen, Behandlung:

Eine Angina Pectoris muss längerfristig behandelt werden, zum Beispiel medikamentös, durch eine Veränderung des Lebensstils oder durch medizinische Eingriffe. Kurzfristig Behandlungsformen zur Linderung der Symptome:

- ▶ Nitroglycerin ist das am häufigsten verwendete Medikament zur Behandlung von akuter Angina. Es entspannt die Blutgefässe und verbessert den Blutfluss zum Herzen. Die von der medizinischen Fachkraft verschriebene Dosierung muss genau befolgt werden.
- ▶ Ruhe und die Vermeidung von körperlicher Anstrengung. Ruhe und Entspannung helfen, den Sauerstoffbedarf des Herzmuskels zu verringern und die Symptome zu reduzieren.
- ▶ Die Gabe von zusätzlichem Sauerstoff kann helfen, den Sauerstoffgehalt im Blut zu erhöhen und den Sauerstoffbedarf des Herzmuskels zu decken.
- ▶ Eine erstmalige Angina Pectoris muss notfallmässig ärztlich abgeklärt werden.

Anaphylaktischer Schock

Der anaphylaktische Schock ist eine lebensbedrohliche allergische Reaktion, die durch eine übermässige Freisetzung von Histamin und anderen Metaboliten im Körper ausgelöst wird. Es ist die schwerste Form einer allergischen Reaktion und tritt normalerweise innerhalb weniger Minuten bis Stunden nach dem Kontakt mit einem bestimmten Allergen auf. Menschen, die wissen, dass sie allergisch auf bestimmte Substanzen reagieren, sollten immer ein Notfallset und den Allergiepass bei sich führen und ihre Allergien dem medizinischen Team mitteilen, damit angemessene Vorsichtsmassnahmen getroffen werden können.

Ursachen: Nahrungsmittelallergien (z. B. auf Erdnüsse, Baumnüsse, Fisch, Meeresfrüchte, Eier oder Milchprodukte), Medikamente (z. B. Antibiotika, entzündungshemmende Medikamente, Kontrastmittel für Bildgebungsverfahren oder Anästhetika), Insektengift (Stiche oder Bisse von Insekten wie Bienen, Wespen, Hornissen oder Ameisen) oder der Hautkontakt mit Latex (z. B. Handschuhe, Ballons oder Kondome).

Symptome: Anaphylaktische Reaktionen werden in vier Schweregrade eingeteilt. Je nach Schweregrad unterscheiden sich die Symptome und reichen von leichten lokalen Reaktionen wie Rötungen oder Kopfschmerzen (Grad I) bis zu Atem- oder Kreislaufstillstand (Grad IV).



Reduzierte Blutversorgung des Herzmuskels ist die Hauptursache für ein Druck- oder Engegefühl in der Brust.



Massnahmen, Behandlung:

- ▶ Epinephrin-Injektion (Adrenalin): wird in den Oberschenkelmuskel injiziert, verengt die Blutgefässe, erhöht den Blutdruck und erweitert die Atemwege. Nach einer Epinephrin-Injektion sollte unverzüglich ein Notarzt, eine Notärztin gerufen werden, da eine weitere medizinische Behandlung und Überwachung erforderlich ist.
- ▶ **unterstützende Massnahmen:** Beine des oder der Betroffenen hochlagern, um den Blutfluss zum Gehirn zu verbessern. Atemwegsunterstützung, intravenöse Flüssigkeiten und weitere Medikamente können je nach Bedarf verabreicht werden.
- ▶ Der Patient, die Patientin muss auch bei einer nur teilweisen Ausbildung eines anaphylaktischen Schocks (ab Grad II) in der Hausarztpraxis oder auf der Notfallstation überwacht werden. Immer, wenn mehr als eine Lokalreaktion vorliegt, soll eine Ärzt:in oder die Rettung gerufen werden.

Epileptischer Anfall

Epileptische Anfälle sind das Hauptsymptom der Epilepsie, einer neurologischen Erkrankung, die durch wiederkehrende Anfälle gekennzeichnet ist. Ein Anfall ist eine plötzliche und vorübergehende Störung der elektrischen Aktivität im Gehirn. Die Dauer kann variieren, in der Regel sind es nur wenige Minuten.

Symptome:

- ▶ **Krampfankfälle:** Sie können sich durch Zittern, Zucken oder Krämpfe in verschiedenen Teilen des Körpers manifestieren. Zittern, Zuckungen oder Krämpfe sind aber keine zwingende Voraussetzung für einen epileptischen Anfall.
- ▶ **Bewusstseinsveränderungen:** Sie können von einem vorübergehenden Verlust des Bewusstseins bis hin zu einem Zustand der Verwirrung oder Desorientierung reichen.
- ▶ **Veränderungen der Sinneswahrnehmung:** sensorische Veränderungen wie das Sehen von Lichtern oder seltsamen Bildern (visuelle Halluzinationen), das Hören von Geräuschen oder Stimmen (auditive Halluzinationen) oder das Wahrnehmen von ungewöhnlichen Ge-

rüchen (olfaktorische Halluzinationen).

- ▶ **Automatismen:** Einige Anfälle können von automatischen Bewegungen wie Lippen- oder Zungenbewegungen, Kauen, Schlucken oder wiederholtes Bewegen der Hände begleitet sein.

Massnahmen, Behandlung: ruhig bleiben, die betroffene Person nicht festhalten, jedoch deren Kopf schützen und nach dem Anfall medizinische Hilfe suchen, insbesondere wenn es sich um den ersten Anfall handelt.

Asthmaanfall

Ein Asthmaanfall, genauer als akute Asthma-Exazerbation bezeichnet, ist eine plötzliche Verschlechterung der Symptome bei Menschen mit Asthma. Asthma ist eine chronische entzündliche Erkrankung der Atemwege, die zu einer Verengung der Atemwege führt und zu Atembeschwerden führt.

Ursachen: Asthmaanfälle können durch verschiedene Auslöser wie Allergene (z. B. Pollen, Hausstaubmilben), Infektionen der Atemwege, körperliche Anstrengung, Kälte oder Rauch ausgelöst werden.

Symptome:

- ▶ **Atemnot:** plötzliche und spürbare Schwierigkeit beim Atmen. Betroffene haben das Gefühl, nicht genügend Luft zu bekommen.
- ▶ **Husten:** Ein trockener Husten, der häufig besonders nachts oder früh morgens auftritt. Der Husten kann hartnäckig sein und sich verschlimmern.
- ▶ **Keuchen:** Ein pfeifendes oder rasselnendes Geräusch beim Ausatmen, das auf eine Verengung der Atemwege hinweist.
- ▶ **Engegefühl in der Brust:** Ein Druck- oder Engegefühl in der Brust, das mit Atemnot einhergeht.

Massnahmen, Behandlung: Einnahme von Notfall-Medikamenten wie schnellwirkenden Bronchodilatoren (z. B. Inhalatoren) zur Erweiterung der Atemwege und Entzündungshemmern. Es ist wichtig, dass Asthmapatient:innen einen individuellen Asthma-Managementplan haben, um Anfälle zu verhindern oder zu bewältigen und medizinische Hilfe zu suchen, wenn sich die Symptome verschlechtern.

Synkope, Bewusstseinsverlust

Eine Synkope bezeichnet einen plötzlichen, vorübergehenden Bewusstseinsverlust, der durch eine vorübergehende Minderdurchblutung des Gehirns verursacht wird. Eine Synkope wird oft als Ohnmacht oder Kollaps bezeichnet und tritt aufgrund einer vorübergehenden Unterbrechung des Blutflusses zum Gehirn auf, was zu einer vorübergehenden Mangelversorgung mit Sauerstoff und Nährstoffen führt.

Ursachen:

- ▶ **vasovagale Synkope:** die häufigste Form; tritt aufgrund einer überaktiven Reaktion des Nervensystems auf bestimmte Auslöser wie Angst, Schmerzen, Stress oder längeres Stehen auf.
- ▶ **orthostatische Hypotonie:** entsteht durch einen plötzlichen Blutdruckabfall, der beim Wechseln der Körperposition von liegend oder sitzend zu stehend auftritt.
- ▶ **herzbedingte Synkopen:** Herzrhythmusstörungen und Herzerkrankungen können dazu führen, dass das Herz nicht ausreichend Blut pumpt.
- ▶ **andere Ursachen:** Dehydratation, bestimmte Medikamente, neurologische Erkrankungen oder Störungen des Blutflusses im Gehirn.

Symptome: können variieren, umfassen aber normalerweise einen plötzlichen Verlust des Bewusstseins, begleitet von Schwäche, Schwindelgefühl, Schweißausbrüchen, verschwommener Sicht oder Übelkeit. Nach einer Synkope erlangt die betroffene Person normalerweise schnell das Bewusstsein zurück, obwohl sie möglicherweise vorübergehend verwirrt oder benommen ist.

Massnahmen, Behandlung: Eine gründliche Bewertung durch eine medizinische Fachkraft ist erforderlich, um die Ursache der Synkope zu bestimmen und geeignete Massnahmen zur Vorbeugung weiterer Episoden zu ergreifen. Jede erstmalige Synkope sollte, auch wenn sie keine spezifische Therapie erfordert, ärztlich abgeklärt werden. Auch bei nicht erstmaligem Auftreten sollten Patient:innen bei unklarer Genese ärztlich abgeklärt werden.

Stomatologie/Oralmedizin

Viele Systemerkrankungen manifestieren sich auf der Mundschleimhaut. Damit ist die Mundhöhle sozusagen ein Fenster zum übrigen Organismus. Es ist deshalb wichtig, dass die Erkrankungen der Mundhöhle in der Dentalhygiene mehr Beachtung finden und ein interdisziplinärer Austausch mit Zahnärzt:innen und Hausärzt:innen stattfindet.

Rudolf Wartmann

Stomatologie ist der wissenschaftliche Begriff für die Erkrankungen der Mundhöhle. Dazu werden alle Mundkrankheiten, Kiefer- und Zahnerkrankungen gezählt. «Stoma» ist das griechische Wort für «Mund», «logos» für «Lehre». Daneben ist das stomatognathe System der Oberbegriff für das Zahn-, Mund- und Kiefersystem, das u. a. zuständig für das Sprechen, Kauen und Schlucken ist. Die Begriffe «Stomatologie» und «Oralmedizin» werden in der Regel synonym verwendet.

Ein beachtlicher Anteil der schweizerischen Bevölkerung ist chronisch erkrankt und bedarf einer individuellen zahnärztlichen Behandlung. Mit intensiveren Kooperationen zwischen Zahnärzt:innen und Hausärzt:innen in vernetzten Gesundheitsstrukturen eröffnen sich grosse Chancen, dass sich die Oralmedizin zugunsten der Patient:innen weiterentwickeln kann. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass sich die Disziplin erkennbar in beide Richtungen entwickelt. Nur so kann die Oralmedizin den Stellenwert erreichen, den sie verdient.

Die Stomatologie ist ein umfangreiches Fachgebiet innerhalb der Zahnmedizin. Sie existiert in den USA und einigen skandinavischen und südeuropäischen Ländern bereits seit Jahrzehnten als eigenständiges Fachgebiet mit spezifischen Weiterbildungsprogrammen auf Facharzt-niveau. Das Gebiet der Oralmedizin mit den dazugehörigen Veränderungen bzw. Krankheitsbildern sollte deshalb bei den Leistungserbringer:innen in der ärztlichen Grundversorgung mehr Beachtung finden.

Die Stomatologie befasst sich mit Erkrankungen der Mundschleimhaut bzw. deren Diagnostik, Therapie und Nachsorge, denn wie die Haut ist auch die Schleimhaut als Auskleidung der Mundhöhle ein Schutz gegen Einwirkungen aus der Umwelt und ist physischen und chemischen Aggressionen ausgesetzt. Das Zahnfleisch als Zahnhalsschutz ist Teil der Mundschleimhaut und umschliesst den Zahn fest mit einem leichten Wellenprofil. Das Zahnfleisch schützt die Zahnwurzel und den Kieferknochen vor Viren, Pilzen und Bakterien, die zur Mundflora gehören. In der Mundhöhle lassen sich nebst typischen Erkrankungen der Mundschleimhaut, die meist lokal auftreten, auch vielfältige Begleitsymptome von Virusinfektionen, Hautkrankheiten oder systemischen Erkrankungen erkennen. Krankhafte Befunde in der Mundhöhle können immer auch ein Hinweis auf Erkrankungen in anderen Körperregionen und Organen sein.

Mundschleimhaut

Die Mundschleimhaut ist die Auskleidung der Mundhöhle, wobei das Zahnfleisch als Zahnhalsschutz ein Teil davon bildet. Damit der Mund den speziellen Anforderungen gerecht wird, ist die Mundhöhle im ganzen Mundraum mit Schleimhaut ausgekleidet. Die Mundschleimhaut besteht aus einem mehrschichtigen Plattenepithel, das grösstenteils unverhornt ist, während die mastikatorische Mundschleimhaut verhornt ist. Die Bereiche des harten Gaumens, Zungenrückens und Zahnfleischs sind verhornt, weil sie vom Kausystem stark beansprucht werden.

Die Mundschleimhaut hat verschiedene Aufgaben, so haben zum Beispiel ihre Nervenenden die Funktion, Grösse und Lage von Nahrungsteilen zu orten. Als Verdauungszone bietet sie zusammen mit dem Speichel Schutz vor Bakterien, Viren und Pilze. Die Mundschleimhaut hat auch eine Sinnesfunktion mit Geschmacks-, Temperatur- und Tastempfinden.

Der Speichel bedeckt die Mundschleimhaut mit einem Film und schützt sie dadurch vor mechanischen, thermischen und chemischen Einflüssen.

Die Mundschleimhaut ist gut durchblutet und die Zellen teilen sich schneller als in anderen Körperteilen, damit Wunden im Mundbereich rasch heilen. Es kann aber trotz der schützenden Mundschleimhaut durch verschiedene Reize zu entzündlichen Veränderungen der Mundschleimhaut (Stomatitis) kommen. Abgegrenzt werden Entzündungen des Zahnfleischs (Gingivitis) und Entzündungen des Zahnhalteapparats (Parodontitis).

Stomatitis

Eine Entzündung der Mundschleimhaut wird von Zahnärzt:innen als Stomatitis («-itis» = Entzündung) bzw. Mucositis bezeichnet. Sie kann sich durch Schmerzen, Schwellungen, Rötungen, Brennen, Juckreiz, Zahnfleischentzündung oder vermehrten Speichelfluss äussern. Vielfach ist sie ein Begleitsymptom einer anderen Krankheit oder entsteht durch Nebenwirkungen einer Therapie. Eine Stomatitis ist verbunden mit Veränderungen der Schleimhaut bzw. des Zungenbelags, wobei der Grund für die Entzündung weitgefächert sein kann. Neben Stress, Viren und Pilzen können auch scharfkantige Schneide- und Eckzähne oder eine schlechtsitzende Zahnprothese der Auslöser sein. Charakteristisch bei einer Stomatitis ist ein weisser Belag auf der Mundschleimhaut.

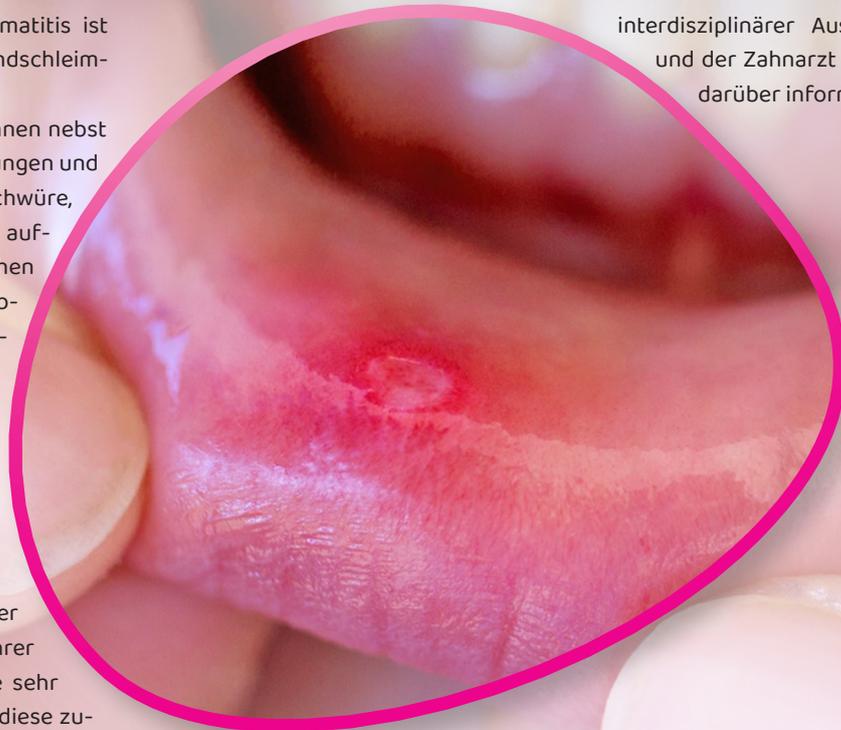
Bei der Stomatitis ulcerosa können nebst Schmerzen, Rötungen, Schwellungen und Brennen auch Bläschen, Geschwüre, Gewebeneinrisse und Aphthen auftreten, verbunden mit möglichen Geschmacksverlusten, Taubheitsgefühlen und Schluckbeschwerden. Bei einer vorübergehenden Immunbelastung können Aphthen als runde oder ovale Schleimhautschäden im Mundraum entstehen, die sehr schmerzhaft und nicht immer sofort zu erkennen sind. Veränderungen im Bereich der Mundschleimhaut können in ihrer Symptomatik und Morphologie sehr vielfältig sein. Oftmals werden diese zuerst durch den Zahnarzt, die Zahnärztin entdeckt. Entsprechende Beobachtungen sind jedoch auch in der Hausarzt- oder Dentalhygienepaxis nicht selten. Mit einer gründlicheren Begutachtung der Mundhöhle durch den Hausarzt, die Hausärztin oder die Dentalhygienikerin, den Dentalhygieniker könnte die Diagnostik und somit die Versorgung von Betroffenen mit Sicherheit verbessert werden. Es ist insbesondere wichtig, vor allem Veränderungen zu erkennen, die auf ein möglicherweise malignes Geschehen hindeuten. Eine engere Zusammenarbeit zwischen Zahnärzt:innen, Hausärzt:innen und Dentalhygieniker:innen kann wert-

voll sein in Bezug auf weitere Abklärungen und die mögliche Therapie, gerade auch in Zusammenhang mit internistischen oder systemischen Erkrankungen. Hier stehen die Leistungserbringer:innen in der Verantwortung, Veränderungen in der Mundhöhle bestmöglich zu erkennen und die weiteren Schritte einzuleiten.

Fazit

Eine vollständige Inspektion und Palpation der Mundhöhle ist auch zur Früherkennung von malignen (bösartigen) Veränderungen unerlässlich. Zudem zeigen systemische Erkrankungen nicht selten orale Manifestationen als Erst- oder Begleitsymptom. Ein solides Wissen be-

veränderungen an entsprechend ausgewiesene Fachpersonen bedeuten. Das therapeutische Spektrum von Mundschleimhauterkrankungen ist zudem sehr weit und benötigt neben der zahnärztlichen Kompetenz zuweilen fachärztliche Kompetenz aus diversen Fächern wie zum Beispiel Dermatologie, Hämatologie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie etc. Hier kann die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Zahnärzt:innen, Dentalhygieniker:innen, und Hausärzt:innen eine entscheidende Rolle für die Patient:innen spielen. Es kommt vor, dass Patient:innen die Dentalhygienikerin, den Dentalhygieniker darauf hinweisen, dass in der Mundhöhle etwas nicht in Ordnung ist. In solchen Situationen ist es wichtig, dass ein interdisziplinärer Austausch stattfindet und der Zahnarzt oder die Zahnärztin darüber informiert wird.



züglich Anatomie und Physiologie der Mundhöhle ist entscheidend, wenn Veränderungen der Schleimhäute frühzeitig erkannt und therapiert werden sollen. Die Diagnostik einzelner Erkrankungen kann ein weites Spektrum von Befunderhebungen – inklusive sämtlicher intraoraler Befunde, mikrobiologischer Nachweisverfahren, zytologischer Untersuchungen sowie der histologischen Aufbereitung von Biopsien – beinhalten, bevor eine sichere Diagnose gestellt werden kann. Dies erfordert Erfahrung und Wissen, kann jedoch auch die frühzeitige Überweisung von Patient:innen mit Mundschleimhaut-

Mehr Interesse an der oralen Medizin oder Stomatologie? Dann kann ich den Artikel «Erkrankungen der Mundschleimhaut» (siehe Quelle) empfehlen. Er beschreibt mit vielen Abbildungen sehr anschaulich dutzende von Mundschleimhauterkrankungen!

Quelle:

Remmerbach, Torsten W., Reichardt, Theresia: Erkrankungen der Mundschleimhaut (2016), URL: zmk-aktuell.de (Stand: 22.6.2023)



Sofortige^{1,2} und lang anhaltende³ Schmerzlinderung

NEU: verbesserte Säureresistenz⁴

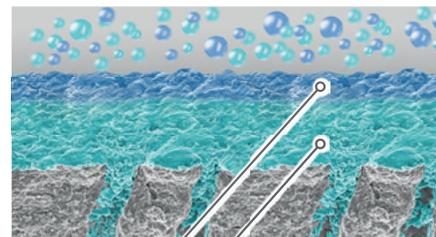


elmex[®] SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta

Einzigartige PRO-ARGIN Technologie jetzt mit Zinkphosphat

- **60.5%** sofortige¹ Schmerzlinderung ab der ersten Anwendung²
- **80.5%** klinisch bestätigte Linderung der Schmerzempfindlichkeit nach 8 Wochen³
- **Verbesserte Resistenz der Versiegelung auch bei Säureangriffen⁴**
- **Überlegener** Verschluss der Dentintubuli⁵

NEU: Zinkphosphat
PRO-ARGIN Technologie



Quellen 1 Für sofortige Schmerzlinderung bis zu 2x täglich mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn auftragen und für eine Minute sanft einmassieren. **2** Nathoo S et al. J Clin Dent 2009; 20 (Spec Iss): 123-130. **3** Docimo R et al. J Clin Dent 2009; 20 (Spec Iss): 17-22. **4** Im Vergleich zur vorherigen Formel, in vitro Säurebeständigkeit nach fünf Anwendungen, Data on File, Colgate-Palmolive Technology Center (2021). **5** In vitro Studie, konfokale Bilder nach 5 Anwendungen im Vergleich zu einem Mitbewerber, Data on file, November 2021.

GABA Schweiz AG, CH-4106 Therwil, Tel.: 0840 00 66 03, CS_CH@gaba.com, www.gaba-events.ch, www.gabaprofessional.ch



Scannen Sie hier, um mehr zu erfahren oder besuchen Sie gabaprofessional.ch für weitere Informationen.



PROFESSIONAL
— ORAL HEALTH —

Für mein schönstes Lachen

NEW

SONIC Ultimate

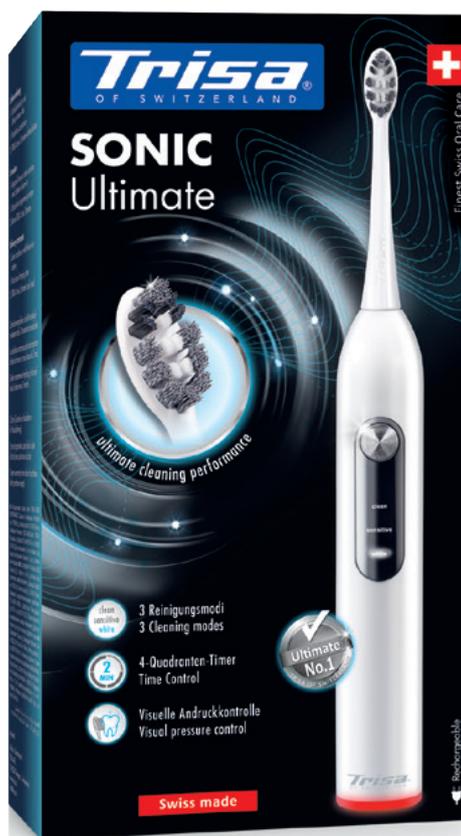
Gründliche und überlegene
Tiefenreinigung

Innovative
Schalltechnologie

3 Reinigungsmodi
clean, sensitive, white

4-Quadranten-Timer

Visuelle Andruckkontrolle



Finest Swiss Oral Care 

Trisa[®]
OF SWITZERLAND